

Für den Uebergang des Rococo in den Styl Ludwig's XVI. ist das leider nicht mehr vollkommen in seiner ursprünglichen Ausstattung erhaltene Boudoir der Marie Antoinette in Klein-Trianon ein reizendes Denkmal.

3. In England.

England.

England hat von allen Ländern nicht bloß im staatlichen und gesellschaftlichen Leben, sondern auch in der Architektur mit größter Zähigkeit an den mittelalterlichen Traditionen festgehalten. Gänzlich ist der gothische Styl in seiner eigen-

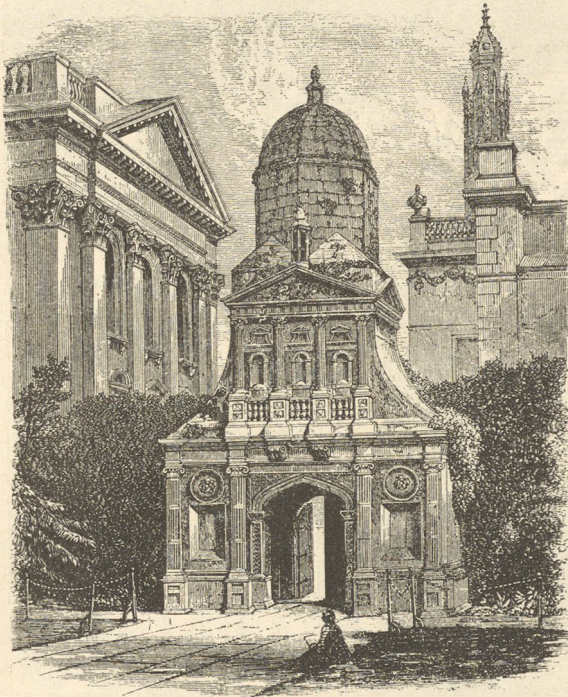


Fig. 917. Gate of honour vom Caius College zu Cambridge. (Fergusson.)

thümlichen, etwas nüchtern schematischen Weise bis auf den heutigen Tag dort niemals ganz verdrängt worden. Dagegen finden wir im Anfange des 16. Jahrhunderts einen namhaften italienischen Künstler in London beschäftigt, dem die erste Uebertragung der italienischen Renaissance nach England zugesprochen werden muß. Es ist *Pietro Torrigiano* von Florenz, ein Mitschüler Michelangelo's beim Bertoldo, dem Schüler des Donatello, der 1519 das Grabmal Heinrich's VII. und seiner Gemahlin in Westminster vollendete: einen prachtvollen marmornen Freibau mit Arkaden auf Pilastern, reich mit Statuen, Reliefs und Ornamenten geschmückt. Aehnlicher Art ist daselbst das Grabmal der Mutter jenes Königs, Margaretha von Richmond,

welches man gewiß mit Recht ebenfalls dem Torrigiano zuschreibt. Gleichwohl blieb der neue Styl ein Fremdling auf englischem Boden, und noch zu Elisabeth's Regierungszeit war der ziemlich willkürlich gehandhabte spätgothische Styl allgemein in Gebrauch. Eine Ausnahme davon macht das Caius College zu Cambridge mit seinen originellen Portalbauten, seit 1565 von einem auswärtigen Architekten, *Theodor Have* oder *Havenius* von Cleve errichtet, namentlich dem Gate of honour vom Jahre 1574 (Fig. 917). Es ist eine phantastisch barocke, aber malerisch wirkfame Composition, die den gedrückten Tudorbogen der gothischen Zeit naiv mit einer ionischen Säulenstellung verbindet, und über einem korinthischen Obergeschoß mit Tempelgiebel einen kuppelartigen Thurmbau aufsteigen läßt. Aehnlichen Mischstyl bietet daselbst die Kapelle des S. Peter College mit ihrer Fassade und das Clara College mit seinem malerischen Hofe vom Jahre 1638. Ueber einem schweren Portal mit Rustica Säulen bauen sich lustig zwei obere Stockwerke

Uebergangsstyl an den Colleges.